

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 19/20
Studiengang:	Angewandte KuWi	Zeitraum <small>(von bis):</small>	08/19 - 01/20
Land:	Schweden	Stadt:	Uppsala
Universität:	Uppsala Universitet	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich bei meiner Koordination für den ERASMUS-Platz an der Uppsala Universitet beworben und glücklicherweise habe ich diesen Platz bekommen. Durch die bereitgestellte Checkliste für die ERASMUS- Formulare hatte man immer einen Überblick, was man noch zu erledigen hatte. Auch die Bewerbung an der Universität lief problemlos ab, da auf der Website alles detailliert erklärt wird.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung hat bei mir meine komplette Miete in Schweden abgedeckt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Schweden ein Teil der EU ist, brauchte ich keine besonderen Dokumente. Nur ein Personalausweis war nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU den Schwedisch Sprachkurs A1.1 und A1.2 belegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Für internationale Studenten ist in Uppsala alles perfekt organisiert. Es wurden vorher konkrete Anreisetage angegeben, denn dort wurde man mit einem „Uppsala University“ Shuttle direkt vom Flughafen (Arlanda) abgeholt und zum Welcome Desk gebracht, wo man nicht nur die ersten Freunde kennengelernt hat, sondern auch seinen Account für das Studentenportal und seine Wohnungsschlüssel bekommen hat. Man konnte sich außerdem direkt über das Programm der Welcome Week informieren und sich für eine Walking Tour anmelden. Anschließend wurde man von einem weiteren Shuttle direkt bis zum Wohnheim gefahren. Für die Welcome Week wird vorher im Internet ein Kalender veröffentlicht, sodass man weiß, wo und wann welche Veranstaltungen sind. Man trifft in der Welcome Week so viele neue Menschen und die ganze Stadt ist voller Studenten. Es wird auf jeden Fall nicht langweilig!

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist wunderschön, denn die ganze Stadt ist auf Studenten ausgerichtet. Jedes Gebäude hat neben modernen Lehrräumen eine eigene Küche mit Mikrowellen, wo man sich in der Pause sein Essen warm machen kann oder aber man geht in die Mensa des Gebäudes. Eine andere Option ist es, in einer der Nations essen zu gehen (günstiger). Die University Hall und die Carolina Library sind schon sehr beeindruckende Gebäude.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

An der Uppsala Universität laufen die Kurse nicht wie in Deutschland parallel, sondern hintereinander. Das gibt einem die Möglichkeit sich voll und ganz auf ein Thema zu konzentrieren. Wenn man keine Klausur in dem Kurs schreibt, muss man meistens mehrere Essay schreiben oder ein Portfolio abgeben. Es ist aber alles machbar. Zudem sind die Professoren sehr nett und man kann jeder Zeit eine Email schreiben, die nach kurzer Zeit beantwortet wird.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Nach der Zusage seitens der Uppsala Universität habe ich direkt einen Link zugeschickt bekommen, wo man sich über die verschiedenen Wohnmöglichkeiten informieren konnte. In einem Formular kann man dann drei Wünsche angeben, in welches Wohnheim man am liebsten möchte. Ich würde jedem empfehlen Flogsta an die erste Stelle zu schreiben, da das Wohnheim absolut super ist. Hier habe ich nicht nur meine zweite Familie kennengelernt, sondern auch an mehreren „Flogstaparties“ teilgenommen. Nicht zu vergessen ist der berühmte Flogsta Scream, es wird nämlich jeden Abend um 22 Uhr aus dem Fenster geschrien, was mit guten Freunden besonders viel Spaß macht.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelkosten sind in Schweden definitiv höher als in Deutschland, aber dadurch dass Uppsala eine Studentenstadt ist, gibt es viele Möglichkeiten günstiger zu essen oder zu trinken wie zum Beispiel in den Nations. Zudem kann man auch immer an der Kasse nachfragen, ob es Studentenrabatt gibt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Uppsala braucht man ein Fahrrad! Man kann sich natürlich auch ein Busticket holen, jedoch kostet eine Einzelfahrt 2,60€ und ein 30-Tage-Ticket 59€. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, die UL App herunterzuladen und die Tickets darüber zu kaufen, ansonsten wird es noch teurer. Viele Kosten werden auf jeden Fall erspart, wenn man sich ein Fahrrad kauft. Die Fahrradwege sind sehr gut und werden im Winter auch gestreut.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

An einem bestimmten Programm habe ich nicht teilgenommen, aber man findet in Uppsala auf jeden Fall Kontakte. Wenn man ein Mitglied einer Nation geworden ist, kann man diese durchaus dazu nutzen, um Kontakte zu knüpfen. Man kann dort verschiedenen Gruppen beitreten (z.B. dem Chor, der Tanzgruppe, dem Quidditch-Team,...) oder aber man kann dort arbeiten und kommt so mit vielen Leuten ins Gespräch.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Uppsala wird einem nie langweilig. Man kann theoretisch jeden Tag in irgendeiner Nation feiern gehen oder in den Pub gehen. Zudem gibt es noch die coolen Events, „Gasque“ genannt, wo man an einem Dinner mit anschließender Party teilnimmt und sich dem Dresscode entsprechend anziehen muss (einen Anzug bzw. hohe Schuhe und ein Kleid mitzunehmen wäre von Vorteil). Auch gibt es zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten. Stockholm ist nur 40 Minuten mit dem Zug entfernt und auch die schwedische Natur sollte man erkunden gehen. Ich habe zudem noch eine Reise mit der Fähre nach Helsinki unternommen, einen Roadtrip in Norwegen und eine geführte Reise mit der Agentur Timetravels nach Lappland gemacht.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist überlebenswichtig in Schweden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Für Ausflüge: timetravels.fi

Nordlichter: Aurora App

Facebook: Flogsta Gruppe und aktuelle ERASMUS Gruppe

Nations: Värmlands oder Norrlands Nation

Secondhand-Shop Myrorna für Deko, warme Kleidung oder Kleider

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**